Haus- und Landwirthschaft

Nähmaschinenölflecke bestreicht man ziemlich dick mit einer breiartigen Mischung von Aether und Magnesia; ist der Aether verflüchtigt und das Magnesia getrocknet, bläst man es ab.

Die Farben von Teppichen aufzufrischen. Nachdem der Staub sorgfältig ausgeklopft ist, werden sie wieder aufgelegt und mit einer Mischung von gleichen Theilen grobem Kochsalz und Maismehl bestreut, worauf sie sauber ausgebürstet werden.

Leberklöße. Kalbsleber wird abgehäutet, von allen Adern befreit und fein gehackt. Dann weicht man Semmeln in Wasser ein, dämpft in etwas Butter feingehackte Zwiebeln und Petersilie und die ausgedrückten Semmeln, verarbeitet dies gut mit der Leber, Salz, Muskat nach Bedarf, ebensoviel Eiern als Semmel, etwas Mehl und kleinen Speckwürfeln, sticht darauf mit einem Löffel Klößchen aus und kocht sie in Salzwasser gar.

Gebackene Austern. Die Austern werden, nachdem sie geöffnet, von den Bärten und den knorpeligen Theilen befreit. Die besten Schalen werden sauber gewaschen, ausgetrocknet, mit zerlassener Butter ausgestrichen und mit weißer geriebener, recht flockiger Semmel ausgestreut. In jede legt man vier bis fünf Austern, beträufelt diese mit wenig Austernwasser, welches mit etwas Citronensaft und wenig pulverisirtem weißem Pfeffer vermischt ist, streut wieder geriebene Semmel darauf (nach Belieben mit etwas Parmesankäse vermischt), beträufelt sie mit zerlassener Butter und läßt sie fünf Minuten vor dem Anrichten in ziemlich heißem Ofen schön hellbraun backen.

Nachtheiliges Schaukeln. Es geschieht recht oft, daß der Arzt an das Krankenbett von Kindern im Alter von zwei oder drei Jahren gerufen wird, die plötzlich von heftigen Krämpfen befallen sind, ohne daß die Mutter die Ursache zu nennen vermag. Den Fragen des Arztes gelingt es dann bald, festzustellen, daß das mit der Aufsicht betraute Kindermädchen oder eine sonstige Person durch häufig drehende oder schaukelnde Bewegung des Kindes die Krankheit desselben herbeigeführt hat. Der Leierkasten, der kurz zuvor in der Nähe gewesen, hat die Wärterin veranlaßt, sich mit dem Kinde nach dem Takt der Musik zu drehen und zu wiegen. Daß nach Beendigung des Tanzes das kleine Wesen das Köpfchen hängen läßt, hat sie natürlich nicht bemerkt, bis die Krämpfe eintreten, die das Leben bei Kindern in so zartem Alter stets gefährden. Darum Achtung, ihr Mütter!

Das Herrichten der Betten. Die März- und Aprilluft ist der gründlichen Reinigung der Betten besonders günstig, denn man kann den Federn eine gute Lüftung geben, ohne die Einwirkung der Sonnenstrahlen fürchten zu müssen. Die Sonne des Mai und Juni ist bereits zu warm für die Federn, sie werden ölig und ranzig durch die Einwirkung der Sonnenhitze auf das in allen Kielen enthaltene Fett. Hat man jedes Jahr im Frühling und Herbst die Kissen und Federbetten gut lüften und klopfen können, und sind nicht wochenlang andauernde Krankheiten im Hause gewesen, so kann eine gute Qualität Federn zehn Jahre lang ohne Reinigung bleiben. Es genügt dann, die „Inlets" zu waschen und die Federn dem Winde mehrere Tage auszusetzen. Behufs Waschen der „Inlets" verfährt man wie folgt: Die Schmalseite des Kissens wird aufgetrennt, die Schmalseite eines Kissenbezuges aus Muslin wird daran genäht, dann stürzt man das Ganze und füllt so die Federn über. Man muß den Barchent reiben und schütteln, daß nichts zurückbleibt, die Federn hängen fest an. Nun wird der Ueberzug zugebunden, ehe man den Barchent von ihm abtrennt. Man darf diese Arbeit nur im baumwollenen Kleide und mit verbundenem Haar vornehmen, aber nicht im Zimmer. Die „Inlets" werden dann auf die linke Seite gekehrt, im Freien geklopft und dann gründlich gewaschen und gekocht. Beim Ueberfüllen verfährt man ganz ebenso wie vorher. Bedürfen die Federn selbst des Auffrischens, so schüttet man sie in einen kupfernen Kessel, stellt diesen über mittelstarkes Feuer und rührt mit einem Holzlöffel anhaltend darin herum, damit sie nicht brennen, aber nicht zu heftig, damit sie nicht in die Luft fliegen. Durch die Wärme lösen sich etwaige Klümpchen auf und die einzelnen Federn werden wieder so locker und elastisch wie neu, so daß die Betten nach erfolgtem Füllen doppelt so voll erscheinen als vorher. Etwa in den Federn befindlicher Staub, der vorher durch gelegentliche Feuchtigkeit der Luft an den Federn festhing und ihre einzelnen Fasern verklebte, wird durch das Auseinandertreten der letzteren abgeschüttelt und fällt auf den Boden des Kessels nieder. Sind Federn geradezu schmutzig, oder wurde die Familie durch Krankheit oder Todesfall heimgesucht, so wäscht man die Federn auf folgende Weise: Man füllt sie in der oben angegebenen Art in Säcke aus weißer Moskitogaze. Diese müssen reichlich groß sein, damit die Federn nicht in einem Ballen aufeinander liegen müssen. So weicht man sie über Nacht in eine schwache Sodalösung ein, läßt die Brühe am anderen Morgen auslaufen und legt die Federn dann in den Waschkessel, gibt kaltes Wasser und geschabte Seife hinzu und läßt sie eine Stunde lang langsam kochen. Darauf werden die Säcke in heißes, dann mehrmals in kaltes Wasser gelegt, tüchtig durchgeschwenkt, ausgedrückt und schwebend aufgehängt, nicht in die Sonne. Wenn sie abgelaufen sind, breitet man in einem luftigen Zimmer ein Betttuch auf die Erde, schüttet die Federn darauf, zupft sie auseinander und läßt sie so trocknen, ohne daß sie von der Sonne beschienen werden. Je mehr sie trocken werden, desto mehr zupft man sie immer wieder auseinander. Sind sie ohne allen Zweifel trocken, so werden sie in die auf der inneren Seite mit Wachs bestrichenen „Inlets" gefüllt und tüchtig geklopft. Es schadet nichts, wenn man sie dann noch einen Tag in der Nähe des Ofens aufhängt. So behandelte Betten sind neuen völlig gleich.—Billige Matratzen sind das Ueberarbeiten nicht werth. Roßhaare werden auf folgende Art gereinigt: In einem Kessel überschüttet man sie mit warmem Wasser, rührt sie tüchtig um, erneuert das Wasser mehrmals und kocht sie dann eine Stunde lang. Dann schüttet man sie in einen Korb, stellt diesen hohl oder hängt ihn mit den Henkeln in einem zu beiden Seiten aufgelegten Stock ein; dann schüttet man erst reines heißes, dann reines kaltes Wasser darüber hin, bis man sicher ist, daß die Kochbrühe alle abgeschwenkt ist. Dann werden sie ablaufen gelassen, in der Sonne ausgebreitet und auseinandergezupft. Der Ueberzug wird gewaschen und dann läßt man sich einen Polsterer in's Haus kommen, selbst kann man das nicht gut machen. Es erspart viel Mühe und hält die Matratzen rein, wenn man von ungebleichtem Muslin einen Ueberzug über die Matratzen macht, der dann, wenn erforderlich, leicht gewaschen werden kann.

Untergrundslockerung. Ueber die wohlthätigen Wirkungen der Lockerung des Untergrundes führen wir nachstehend ein lehrreiches Beispiel aus Belgien an. Bei Dünkirchen hatte man auf dem Gute Veppöde ein Feld in drei gleiche Parzellen getheilt und mit Weizen gepflügt; die zweite wurde auch drainirt, die dritte drainirt und der unter dem gewöhnlichen Pflug festgeschleifte Untergrund noch mit dem Untergrundpflug gelockert. Dieser gelockerte rohe Untergrund blieb natürlich unten in der Furche liegen. Das Ernteergebniß dieser drei Weizenparzellen, die gleich groß, in gleicher Weise gedüngt und von einer und derselben Bodenart waren, war ein auffallend verschiedenes. An Garben erhielt man auf der ersten Parzelle 2086; auf der zweiten drainirten von der gleich großen Fläche 2224, auf der dritten drainirten und mit Untergrundpflug gelockerten sogar 2833 Garben. Also hat das kostspielige Drainiren blos 138 Garben, dagegen das Untergrundslockern noch 508 Garben mehr beigebracht als das Drainiren, und sogar 646 Garben mehr, als der in gewöhnlicher Weise bestellte Weizenacker. Dem Gewichte nach ergab an Körnern die erste gewöhnlich beackerte Parzelle 1355 Kilogramm, die zweite drainirte 1740 Kilogramm, die dritte drainrte und mit Untergrundpflug bestellte 2197 Kilogramm. Das Drainiren steigerte also die Körnerernte um fast 400 Kilogramm; das Lockern des Untergrundes aber trieb den Körnerertrag noch um 450 Kilogramm höher. An Geld wurde aus den Körnern gelöst: von der ersten Parzelle 300 Francs, von der zweiten gegen 400, von der dritten mit gelockertem Untergrund an 500 Francs. Diese Zahlen sprechen so deutlich für den Nutzen des Untergrundlockerns, daß es überflüssig ist, etwas beizufügen. Noch eine weitere wichtige Entdeckung an jenem belgischen Weizenfelde sei hier erwähnt. Die größte Wirkung des Untergrundpfluges trat nämlich bei Untersuchung der Weizenwurzeln hervor. Während auf der ersten gewöhnlich beackerten Parzelle die Wurzeln nur zehn Centimeter tief gingen, drangen sie auf der zweiten drainirten schon 15 Centimeter und auf der dritten nach Untergrundpflug 33 Centimeter tief in den Boden. Wie viel des theuren Stickstoffes, der uns durch jeden Regen in die Erde gewaschen wird, kann durch diese Wurzeln eingeholt und verwerthet werden! Und um wie viel leichter müssen alle unsere Feldfrüchte einen dürren Sommer überstehen, wenn man durch Untergrundpflügen die Wurzeln bis in so tiefe Erdschichten leiten kann.

Aussaat am Abend. Mehrfachen Erfahrungen nach sollen Getreide- und Gartensämereien, deren Samen am Abend ausgesäet und erst am anderen Morgen, nachdem sie die Nacht über unbedeckt auf der Erde gelegen haben, eingeeggt, eingehackt, untergepflügt werden, oft bei Weitem besser gedeihen, als diejenigen, deren Samen man sogleich nach dem Aussäen unter die Erde bringt. Die Saat geht einige Tage früher auf, wächst und reift schneller, bringt längeres Stroh, längere Aehren, schwerere Körner, ja man will sogar gefunden haben, daß nach dieser die Vögel die Aehren verschonten und Repssaat nicht von den Erdflöhen abgefressen wurde.

Um den Graswuchs an Stellen, wo er nicht erwünscht ist, zu zerstören oder zu verhindern, begieße man diese mit einer Auflösung von Eisenvitriol und sauerem schwefelsauren Kali. Nach längerer regnerischer Witterung ist das Begießen zu wiederholen, doch haften obige Salze ziemlich lange im Erdboden.

Geld bei den Naturvölkern.

Kürzlich hielt der bekannte Afrikareisende und Professor der Geographie an der Prager Universität, Dr. Oskar Lenz, in der Literarischen Gesellschaft in Wien einen Vortrag über das „Geld bei den Naturvölkern." Das Thema erschien dem Vortragenden um so zeitgemäßer, als die vordringende europäische Kultur auch das europäische Geld zu den Naturvölkern trage und das einheimische verdränge, so daß es bald nur mehr dem Kulturhistoriker werde bekannt bleiben. Die kolonialen Bestrebungen der Gegenwart finden in Professor Lenz einen warmen Anwalt. Er theilte einige interessante Zahlen mit, um einen Begriff von dem Umfange der Gebiete zu geben, um die es sich handelt: „Der Flächenraum der Ländereien, welche Deutschland im Verlaufe der letzten zehn Jahre theils als Kolonie, theils als Schutzgebiet erworben hat, wird zu etwa 5,500,000 Quadratkilometer berechnet, also fast zehn Mal so viel, als die Größe des Deutschen Reiches beträgt; das Gebiet des Kongostaates ist mehr als 70 Mal so groß als das Königreich Belgien; die sogenannte erythräische Kolonie Italiens ist fast ebenso groß als das Königreich selbst" und so weiter. Professor Lenz gab in historischer Uebersicht eine Schilderung all' der Dinge, die als Geldmaße im Alterthum und noch jetzt bei Naturvölkern dienen. Als erster und bedeutendster Werthmesser galt und gilt vielfach noch der Sklave, sodann das Vieh, der Pelz edler Jagdthiere: Marder, Bisam, Biber, Muscheln, Schnecken, Salztafeln, aber auch Kleidungsstücke, Baumwollstreifen in Bornu am Tschadsee; das Metallgeld setzt schon Bergbau voraus und damit eine höhere Kultur. Auf seinen Reisen in Timbuktu, im Gebiete des mittleren Niger, am Tschadsee hatte Lenz immer mit dem sehr verbreiteten Kaurigeld, das aus kleinen Porzellanschnecken („Schlangenköpfchen") besteht, zu thun. „Ich habe wiederholt Gegenstände im Werthe von 20 bis 30,000 Kauris gekauft," sagte Lenz, „habe aber die Prozedur des Zählens gern meiner arabischen Begleitung überlassen." Indeß dringt das Metallgeld doch immer weiter vor, und der alte Maria-Theresien-Thaler muß von Wien aus jährlich in großen Mengen auch nach Afrika geschickt werden. Doch hat er jetzt die starke Konkurrenz der anderen Münzen, französischen, spanischen und deutschen, zu bestehen und weicht sichtlich zurück.

Kinder-Ehen in Indien. Ein Indier Namens Pramatha Nath Bose hat kürzlich die beiden ersten Bände eines Werkes über die Hindu-Civilisation während der britischen Herrschafft veröffentlicht „A History of Hindoo Civilization during British Rule (Calcutta, 1894, W. Newman). In einem Kapitel beschäftigt er sich auf Grund der letzten amtlichen Feststellungen mit den Kinder-Ehen unter der Hindubevölkerung Indiens. Dank dem Einfluß europäischer Kultur hat sich deren Zahl im Laufe der letzten Jahrzehnte beträchtlich vermindert. Im letzten Jahre zählte man immerhin unter 27,000,000 Hindu-Knaben unter zehn Jahren gegen 800,000 verheirathete und 28,000 verwittwete, und unter 26,000,000 Mädchen unter zehn Jahren sogar über 2,000,000 verheirathete und 62,000 verwittwete. In den meisten dieser Fälle beginnt aber die eheliche Gemeinschaft der jungen Paare erst einige Jahre nach der Hochzeit, etwa mit dem 12. Lebensjahre für das Mädchen, mit dem 16. bis 17. für den Knaben.

Eine Ehrengondel, die als eine treffliche Leistung des Kunsthandwerks geschildert wird, haben, einem alten Herkommen gemäß, die Katholiken Venedigs ihrem neuen Patriarchen Kardinal Sarto geschenkt. Die hölzerne Wandung der Gondel ist vorn und hinten reich geschnitzt, der Boden mit einem bunten Brüsseler Teppich bedeckt. An dem Zelt, das außen schwarz und innen mit damaszirter Seide ausgeschlagen ist, sind aus Mahagoni geschnitzte Engelsfiguren, ein Madonnenweib und das Wappen des Kardinals angebracht.

Censur in Finnland. Von der Rührigkeit der Censur in Finnland gibt ein Ueberblick über ihre Thätigkeit im verflossenen Jahre ein gutes Bild. Darnach wurden von der ausländischen periodischen Presse in 1894 nicht weniger als 2673 Nummern eingezogen, was für den Arbeitstag neun Blätter ausmacht. Betheiligt sind an den Einziehungen 265 verschiedene Zeitungen, die ein- oder mehrmal eingezogen wurden. Von den schwedischen Zeitungen steht die liberale „Göteborgs Handels- och Sjöfartstidning" mit 80 Einziehungen obenan.

Die Anzahl der Auswanderer Irlands stellte sich im verwichenen Jahre auf 35,959, gegen 48,246 in 1893. Die in 1894 erreichte Ziffer war die kleinste seit 1851, in welchem Jahre zum ersten Male Auswanderungsstatistiken gesammelt wurden.

Das neueste Opfer Monte Carlos ist ein Deutscher, der sich erschoß, nachdem er sich in der berüchtigten Spielhölle im Roulettespiel ruinirt hatte. Während des Todeskampfes fiel ein brennendes Licht auf sein Bett und entzündete es, wobei der Leichnam verkohlte.

Chinesischer Größenwahn.

Von dem unglaublichen Hochmuth der chinesischen Generale legt die folgende Proklamation Zeugniß dar, welche der General Wu-ta-chung vor einiger Zeit an die Japaner richtete: Sonderproklamation Wus, kaiserlichen Hilfskommissärs der Landesvertheidigung, Beamten des ersten Knopfes, Präsidenten des Kriegsamtes, Vizepräsidenten des Censorenrathes und Gouverneurs von Hunan: „Nachdem ich über 50 Bataillone Hunantruppen in den letzten drei Monaten zusammengebracht, sie tüchtig einexerziert und mit Magazingewehren bewaffnet habe, bin ich jetzt bereit, sie dem Feinde entgegenzuführen. Es ist gewiß, daß innerhalb zweier Monate entscheidende Schlachten geschlagen werden. Wie könnt Ihr Japaner, erschöpft durch Hunger und Kälte, gegen meine frischen Truppen ankommen? Ihr Japaner habt junge Weiber und Kinder daheim, welche weinen und Eure Rückkehr ersehnen. Ihr seid nur die Werkzeuge des Otori. Ihr seid durch Konskripten gezwungen worden, Euch unsere Kugeln in den Leib schießen zu lassen. Wenn Ihr siegt, so erhalten Eure Generale allen Ruhm und alle Ehre. Wenn Ihr geschlagen werdet, so laufen sie davon und Ihr Soldaten müßt dulden. Ich bin jedoch auch von gutmüthiger Gesinnung und kann es nicht ertragen, daß Ihr vernichtet werdet durch meine frischen Bataillone in dieser furchtbaren Kälte. Ich theile Euch japanischen Soldaten deshalb mit, daß im Falle einer Niederlage, wenn Ihr nicht wißt, wohin Ihr laufen sollt, Ihr Euch umschauen könnt nach meinen Schildern, auf denen steht: ‚Ergebt Euch und vermeidet den Tod!' Dann möget Ihr Euch sofort den befehligenden Offizieren stellen, welche sich durch Milde und Gerechtigkeit auszeichnen. Dann müßt Ihr Eure Waffen fortwerfen und vor den Schildern niederknien. Dann werdet Ihr in unser Lager aufgenommen werden und zwei Mahlzeiten täglich bekommen. Ihr werdet gut behandelt werden, wie unsere eigenen Leute. Ihr werdet keine Strafarbeit erhalten und wenn der Friede geschlossen ist, so wird man Euch in Dampfern in Eure Heimath senden, damit ihr Eure Frauen und Kinder wieder sehet. Ich schwöre beim Himmel, der Erde und den Göttern, daß es bei diesen Worten bleiben soll. Sonst würde ich mein zukünftiges Leben gefährden. Wenn Ihr aber auf meine Worte nicht hören wollt, so kommt mit Euren besten Truppen. Der Sieg wird den besten Soldaten gehören. Meine militärische Erfahrung während der letzten 15 Jahre versichert mich, daß ich meinen Truppen trauen kann."— Bei der Einnahme Ying-kows ergriffen gerade die Hunantruppen Wu-ta-chungs das Hasenpanier, sobald die Kugeln der Japaner pfiffen!

Wenn Chinesen auseinandergehen, so sagen sie unter Umständen nicht einmal chinesisch: „Auf Wiedersehen!" Das hat man neulich in Chicago beobachten können. Dort schied die Frau des reichen Hip Lung von ihrem Gatten, der einer Kaukasierin zu viel Aufmerksamkeiten erzeigt hatte und in Folge der im Hause entstandenen Streitereien mit seiner Frau übereingekommen war, sich gütlich zu trennen, und zwar so, daß der älteste, 5 Jahre alte Sohn, Fook Kim, beim Vater bleiben, der jüngste Sohn aber, sammt $25,000, der Frau zufallen sollte. Zu der Schlußszene dieses Handels hatte sich die ganze bezopfte Nachbarschaft eingefunden. Hip Lung selbst stand unter den Neugierigen auf dem Seitenwege und kein Zug in seinem Gesicht veränderte sich, als seine Frau mit dem Kinde auf dem Arm die bereit gehaltene Kutsche bestieg, welche sie nach dem Bahnhof führen sollte. Der kleine Fook Kim sah aus dem Fenster und rief in englischer Sprache: „Bye-bye, Mamma!" Die Letztere drückte ihr Taschentuch vor die Augen und schluchzte. Hip Lung warf weder auf seine Frau noch auf seinen Sohn, den er nie wieder sehen sollte, einen Blick, während die Kutsche sich in Bewegung setzte.

Eigenartige Ermittelungen hat ein amerikanischer Arzt, M. Stanley Hall, in Boston bei Kindern angestellt, die, sechs Jahre alt, gerade in die unterste Schulklasse eintraten; er wollte feststellen, ob sie die Dinge, deren Namen ihnen geläufig waren, in Wirklichkeit auch kannten und was sie von ihnen wüßten. Da ergab sich nun, daß von den ausgefragten Kindern 14 Prozent noch nie Sterne gesehen hatten, 45 Prozent noch nie auf dem Lande gewesen waren, 20 Prozent nicht wußten, daß die Milch von der Kuh, 50 Prozent, daß das Holz von den Bäumen kommt, 13 bis 15 Prozent die Farben Grün, Blau, Gelb nicht benennen konnten, 4 Prozent nie ein Schwein gesehen hatten.—Eine ähnliche Erfahrung hat Ottomar Anschütz in Berlin gemacht. Unter den Lichtbildern, die er in einer Schule vorführte, befand sich auch das einer aus dem Stall tretenden Schafheerde. Als dieses Bild vorgeführt wurde, ergab es sich, daß ein beträchtlicher Theil der Kleinen noch nie ein Schaf gesehen hatte.

Wegen des Diebstahls von 3½ Pfund Speck, im Werthe von kaum 40 Cents, ist der Zimmermann Joshua H. Stover von Staunton, Va., zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden. Stover ist ein unverbesserlicher Dieb.

Damen aus der Gesellschaft

bedürfen oft der kräftigenden Unterstützung einer allgemein stimulirenden und nervenstärkenden Tonic.

Sind Sie schwach, nervös oder leidend? In diesem Falle gewährt Ihnen Dr. Pierce's "Favorite Prescription" specielle Hülfe. Besonders empfehlenswerth für schwächliche Frauen, lindert es sofort die Schmerzen bei allen Frauenleiden und Störungen der weiblichen Organe und hilft gegen Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen und das „niederziehende Gefühl". Der Erfolg des "Favorite Prescription" bei der Behandlung aller funktionellen Störungen und chronischen Schwächezustände bei Frauen setzt die Fabrikanten in den Stand, dafür zu garantiren. Sie erhalten Ihr Geld zurück, wenn es Sie nicht kurirt oder Ihnen nicht hilft.

Fräul. Libbie M. Henderson von Springfield, Süd Dakota, schreibt: „Ich kann Ihr Dr. Pierce's "Favorite Prescription" nicht genug loben. Jahre lang litt ich an Unregelmäßigkeit und Unterleibsschwäche, aber jetzt befinde ich mich so wohl, wie je in meinem Leben. Der Dank dafür gebührt Ihnen und Ihrem "Favorite Prescription".

Frl. Henderson.

Pierce garantirt Heilung.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit, Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Blähungen, Gelbsucht, Kolik, Seitenstechen, Verdrossenheit, Unverdaulichkeit, Erbrechen, Belegte Zunge, Leberstarre, Leibschmerzen, Müdigkeit, Verdorbener Magen, Sodbrennen, Schlechter Geschmack im Munde, Krämpfe, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervöser Kopfschmerz, Alpdrücken, Hitze, Kurzathmigkeit, Reizbarkeit, Allgemeine Schwäche, Heißer, wirbelnder Kopf, Dumpfer Kopfschmerz, Schwindel, Kraftlosigkeit, Herzdrücken, Nervosität, Blässe, Gastrischer Kopfschmerz, Kalte Hände und Füße, Ueberfüllter Magen, Niedergedrücktheit, Herzklopfen, Blutarmuth, Ermattung.

Jede Familie sollte

St. Bernard Kräuter-Pillen

vorräthig haben.

In Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen den Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, frei gesandt von

P. Neustædter & Co., Box 2416, New York.

Hämorrhoiden.

PILES "ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt von

P. Neustædter & Co., Box 2416, New York.
Proben umsonst.

Viele Männer von vielerlei Meinungen

sagen daß

CLIMAX

alle anderen Arten übertrifft.

Climax Plug ist weitaus der beste Kautabak, der gemacht wird. Er ist **Lorillard's.**

Schwache Männer,

welche ihre **volle Manneskraft** und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den **„Jugendfreund"** zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß **über ein neues Heilverfahren,** wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung **von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden** vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und **kinderlose Frauen,** erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

Dr. Sumner Davis,

Spezialist für

Augen- u. Ohrenkrankheiten.

Independent Gebäude, Grand Island.

Allgemeiner Beliebtheit

erfreut sich seit ihrem Bestehen hier die

Deutsche Grocery

im Opernhaus,

da sie stets alle Kunden in jeder Beziehung zufrieden stellt.

Stets die besten Waaren

zu verkaufen und zwar zu den

niedrigsten Preisen,

ist das, was dem Publikum erwünscht ist.

Farmer

erhalten stets den höchsten Marktpreis für gute Produkte.

☞ Reelle Bedienung in jeder Hinsicht.

C. F. HAACK,
Opernhaus Grocer.

—Die—

Deutsche Wirthschaft

—von—

Groß & Scherzberg

215 W. 3. Straße,

hält sich dem Publikum bestens empfohlen.

Die besten Whiskies,

Weine, Ligöre u. Cigarren.

Hier ist man sicher, stets ein **gutes, frisches Glas Bier** zu erhalten, sowie

Guten Lunch zu jeder Tageszeit.

Farmern und Familien überhaupt empfehlen wir unsere Whiskies, 2c.

Jeder wird reell bedient.

HENRY GARN,
Deutscher Rechtsanwalt,

—praktizirt in—

Friedensrichter- County- und Distrikt-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Security Nat'l. Bank Gebäude.

Eisenbahn-Fahrpläne.

B. & M. Eisenbahn.

Nach dem Osten.

No. 44	Pass. (nur Wochentags)	7:00	Morg.
No. 42	„ (täglich)	7:38	Abds.
No. 48	Fracht (nur Wochentags)	5:05	Abds.
No. 46	„ (täglich)	11:45	Morg.
No. 50	„ (täglich)	9:20	„

Nach dem Westen.

No. 45	Fracht (täglich).....	8:30	Morg.
No. 43	Pass. (nur Wochentags)	4:10	Abds.
No. 47	Fracht (nur Wochentags)	5:05	„
No. 41	Pass. (täglich).....	8:58	„
No. 49	Fr. (tgl. ausg. Montag)	7:00	Morg.

No. 48 hält in Phillips, Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 46 hält in Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.

No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.

No. 47 hält in allen Stationen.

No. 43 geht nicht weiter westlich wie Gr. Island.

No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.

No. 42 hält auf allen Stationen, ausgenommen Phillips und Punkten zwischen Seward und Lincoln. Macht direkten Anschluß in Lincoln für Chicago, St. Louis und allen Punkten des Ostens und Südens, ohne Wagenwechsel.

Die Burlington ist die neue „Durchlinie" nach Helena, Butte, Spokane und Tacoma.

Thos. Connor,
Agent.

Die St. Joseph & Grand Island Railroad hat jederzeit Billete nach allen Punkten zu den niedrigsten Raten zum Verkauf. Hat in Grand Island direkten Anschluß mit dem Union Pacific Ueberland Courierzuge für alle westlichen Punkte und in St. Joseph mit allen Linien nach Norden, Osten und Süden.

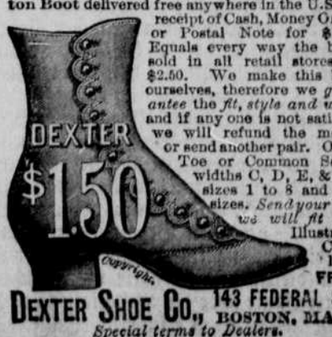
Wegen Raten und anderer Auskunft wende man sich an den nächsten Lokalagenten oder an

S. M. Adsit,
G. P. A., St. J. & G. I. Ry.,
St. Joseph, Mo.

DEXTER SHOE CO., Inc'p. Capital, $1,000,000. BEST $1.50 SHOE IN THE WORLD.

"A dollar saved is a dollar earned."

This Ladies' Solid French Dongola Kid Button Boot delivered free anywhere in the U.S., on receipt of Cash, Money Order, or Postal Note for $1.50. Equals every way the boots sold in all retail stores for $2.50. We make this boot ourselves, therefore we *guarantee* the *fit, style and wear*, and if any one is not satisfied we will refund the money or send another pair. Opera Toe or Common Sense, widths C, D, E, & EE, sizes 1 to 8 and half sizes. *Send your size; we will fit you.* Illustrated Catalogue FREE



DEXTER SHOE CO., 143 FEDERAL ST., BOSTON, MASS.

Special terms to Dealers.